

* Westfälische Bier-Brauerei Aktiengesellschaft.

Sitz in Dortmund, Märkische Straße 7.

Vorstand: Carl August Rose, Bochum.

Aufsichtsrat: Verbands-Vors. Ferdinand Nephuth, Dortmund; Wirt Bernhard Zander, Münster i. W.; Wirt Fritz Salomon, Bielefeld; Wirt Wilh. Brückner, Hagen i. W.; Wirt Wilhelm Kimmeyer, Bochum-Linden-Dahlhausen; Wirt Julius Freiberger, Dortmund; Wirt Otto Balder, Gelsenkirchen; Wirt Ludwig Erbeling, Letmathe; Wirt Gerhard Günnewig, Bochum; Wirt Adalbert Reinicke, Dortmund; Wirt Heinrich Klinkhammer, Hamm i. W.; Wirt Hans Windmüller, Halle i. W.; Wirt Heinrich Schramm, Hausberge; Wirt Richard Geffert, Siegen; Rechtsanw. u. Notar Bernhard Versen, Dortmund.

Gegründet: 26./9. 1933; eingetragen 23./10. 1933.

— Gründer: Vors. des Provinzial-Wirteverbandes Westfalen, Ferdinand Nephuth, Dortmund; Wirt Carl August Rose, Bochum; Wirt Bernhard Zander, Münster i. W.; Wirt Fritz Salomon, Bielefeld; Wirt Wilhelm Brückner, Hagen i. W.

Zweck: Betrieb einer Bierbrauerei.

Kapital: 100 000 RM in 1000 Nam.-Akt. zu 100 Reichsmark, zum Nennbetrage von den Gründern übernommen.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbjahr. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

National-Brauerei, Act.-Ges.

Sitz in Duisburg, Am Freischütz 16.

Am 3./1. 1933 ist über das Vermögen der Ges. das gerichtliche Vergleichsverfahren eröffnet worden, nachdem die beantragte Stundung für die Rückzahlung der Aufwertungs-Anleihe von 1901 von der Spruchstelle abgelehnt worden war (siehe unten) und eine Verständigung mit allen Obligationären sich nicht durchführen ließ. Die Ges. schlägt eine 100%ige Befriedigung der Gläubiger mit Forderungen bis zu 7500 RM vor, ferner soll auf die Forderungen von über 7500 RM ein Nachlaß von 30% gewährt und von den restlichen 70% die Hälfte in neuen Vorzugsaktien gegeben werden. Das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses über das Vermögen der Ges. wurde aufgehoben, da der Vergleich geschlossen und am 2./6. 1933 bestätigt worden ist.

Vorstand: Herm. Ruthemeyer.

Braumeister: Jakob Rottmoser.

Aufsichtsrat: Kaufm. Alfred Ruthemeyer, Nürnberg; Brauerei-Dir. Rübél, Berlin.

Gegründet: 1890. Firma bis 11./3. 1899: Export-Bierbrauerei Bergschlößchen.

Zweck: Fabrikation von untergärigen und obergärigen Bieren, Eis und Trebern. — Das Werk ist für eine Jahresproduktion von 100 000 hl ausgebaut und eingerichtet. Produktion: Jährlich 60 000—70 000 hl.

Betriebseinrichtung: Sudhausanlage mit 50 Ztr. Schüttung, 3 Kompressoren mit einer Leistung von 400 000 Cal., Masch., Faß- u. Flaschenreinigung; fünf Kraftwagen, 12 Gespanne. — 12 Angest., 46 Arbeiter.

Grundbesitz: 28 318 qm.

Kapital: 800 000 RM in 1600 Akt. zu 500 RM.

Vorkriegskapital: 2 000 000 M.

Urspr. A.-K. 400 000 M, erhöht bis 1912 auf 2 000 000 Mark. 1918 Herabsetz. auf 1 200 000 M. Erhöht. 1921 um 400 000 M, 1922 um 1 000 000 M u. 1923 um 600 000 M. Lt. G.-V. v. 22./12. 1924 Umstell. des A.-K. von 3 200 000 Mark auf 800 000 RM in 1600 Akt. zu 500 RM.

Anleihe von 1901: Der Antrag auf Bewilligung einer Zahlungsfrist für die ab 2./1. 1932 rückzahlbare Anleihe ist durch Entscheidung vom 29./12. 1931 von der Spruchstelle beim Oberlandesgericht in Duisburg abgelehnt worden.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbjahr. — **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

Bilanzen am 30. Sept. 1930: Aktiva: Immobil. 885 361, Mobilien 219 427, Debitoren 474 033, Vorräte 259 613, flüssige Mittel 49 257. — Passiva: A.-K. 800 000, Rückl. 332 020, langfristige Schulden 295 406, laufende Verbindlichkeiten 454 620, Gewinn 5644. Sa. 1 887 691 Reichsmark.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Abschreib. u. Rückl. 65 009, Gewinn 5644. Sa. 70 654 RM. — **Kredit:** Geschäftsergebnis 70 654 RM.

Dividenden 1926/27—1929/30: 0%.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Düsseldorf: Dresdner Bank.

Postscheckkonto: Essen 1964. 30 201, 30 202. National-Brauerei.

H. Henninger-Reifbräu Aktiengesellschaft.

Sitz in Erlangen, Hauptstraße 55—57.

Vorstand: Dir. Eduard Kiener, Bamberg; Dir. Luipold Lang, Erlangen.

Braumeister: Rudolf Eigner.

Aufsichtsrat: (3—7) Geh. Justizrat Dr. Josef Schmitt, Bamberg; Staatsminister a. D. Sivkovich, Berlin; Kommerz.-Rat Dr. Emil Kränzlein, Erlangen; Rechtsanw. Dr. Albrecht Pfeiffer, Erlangen; Dir. Hermann Faust, Bamberg.

Gegründet: 1690; als A.-G. am 16./4. 1896; eingetragen 2./5. 1896. Bis 8./4. 1905 lautete die Firma Actienbrauerei Erlangen vorm. Gebr. Reif.

Zweck: Herstellung von und Handel mit Bier, Malz und den bei deren Bereitung sich ergebenden Nebenprodukten. Produktion: Untergärige Biere.

Entwicklung: Die Grundstücke der Ges. bzw. die Brauerei in Erlangen in der unteren Karlstraße wurden 1910 verkauft; es verblieben daselbst Pichplatz mit Faßremise und Böttnererwerkstatt, Eiskeller usw. in der Nürnberger Straße, ferner Wirtschaftsplatz, Aecker usw., sämtlich in Erlangen gelegen, und außerdem ein Grundstück in Bubenreuth. Die im Burgberg zu Erlangen belegenen Keller befinden sich zum Teil unter fremdem Grund und Boden. Lt. G.-V. vom 8./4. 1905

Erwerb der Brauerei H. Henninger in Erlangen. Die Betriebe beider Brauereien sind vereinigt. 1918/19 Verkauf der Mälzerei an die Konsumgenossenschaft Erlangen, ferner Erwerb der 1. Erlanger Aktienbrauerei vorm. Karl Niklas.

Besitztum: Der Besitz der Ges. an Grundstücken und Gebäuden besteht zur Zeit aus Brauereigrundstück, Sudhaus, Maschinenhaus, Stallgebäude, Lagerkeller, Faß- und Pichhalle, 4 Wirtschaftsanwesen, Wohn- und Bürobäude von insgesamt 3.342 ha Größe, davon etwa 1.771 ha bebaut. Die Dampfmaschinenanlage besteht aus 3 Flammrohrkesseln mit zusammen 250 qm Heizfläche und enthält 2 Dampfmaschinen mit 300 PS. Die elektr. Anlage setzt sich aus 2 Gleichstrom-Dynamo-Maschinen für 273 und 235 Amp. sowie einer Zusatz-Dynamo-Maschine für 94 Amp. zusammen. — In der Kühlanlage befinden sich 3 Ammoniak-Kompressoren f. eine stündliche Leistung von 420 000 Cal., ferner 2 Generatoren für Eisenerzeugung. — Die Sudhausanlage umfaßt eine Mühle, ferner ein doppeltes Sudwerk für 60 Ztr. Einmischung. Der Gärkeller hat für etwa 2500 hl, der Lagerkeller für etwa 12 000 hl Fassungsvermögen, zu denen eine komplette Faß- und Flaschenfüllerei hinzukommt.